

Neuer „Spieß“ für die 5. Kompanie

Stabsfeldwebel Georg Weinberger folgt Sepp Schneider



Der neue „Spieß“ Georg Weinberger (3. v. r.) im Kreise der Gratulanten: (von rechts) Bataillonskommandeur Markus Kreitmayr, Stabsfeldwebel Alfred Kaufmann, Rita Röhl, Bürgermeisterin der Patengemeinde Teisnach, und Amtsvorgänger Josef Schneider. – Foto: Wagner

Regen. Nach fast 14 Jahren als Kompaniefeldwebel, davon vier Jahre als „Spieß“ der 5. Kompanie des Regener Bataillons, hat Stabsfeldwebel Josef Schneider seine „Gelbe Schnur“, das äußerlich sichtbare Zeichen eines Kompaniefeldwebels zurück in die Hände des Bataillonskommandeurs, Oberstleutnant Markus Kreitmayr, gegeben. Schneider war von 1997 bis 2006 der „Spieß“ der 3. Kompanie, von 2007 bis Dezember 2011 der 5. Kompanie, also der Einsatz- und Unterstützungskompanie.

Für den feierlichen Akt unterbrach Reservist Schneider seinen Ruhestand, um seinem Nachfolger dieses verantwortungsvolle Amt zu übergeben. Georg Weinberger konnte aufgrund einsatzbedingter Abwesenheit sein neues Amt nicht früher antreten: Weinberger war

bis Ende März in Afghanistan. Von November 2010 bis heute führte daher Stabsfeldwebel Alfred Kaufmann die Amtsgeschäfte. „Leistungsbereitschaft, Engagement und Einsatz für das Bataillon zeichneten ihn im besonderen Maße aus“ so Bataillonskommandeur Kreitmayr.

Mit Georg Weinberger erhält die 5. Kompanie einen würdigen Nachfolger an der Spitze des Unteroffizierskorps. In seiner 22-jährigen Dienstzeit hat er ein breites Aufgabenspektrum durchlaufen: Panzergrenadierfeldwebel, Ausbildungsfeldwebel an der Unteroffiziersschule des Heeres, Personalfeldwebel und nebenamtlicher Presseoffizier. Dazu kommt die Erfahrung aus vier Auslandseinsätzen, davon dreimal im Kosovo und einmal in Afghanistan. – bb